

Industrie 4.0 als Treiber öffentlicher IT und der “Verwaltung 4.0”

(BS/Wilfried Kruse) “Deutschlands Zukunft mit IT und Industrie 4.0” – so ist der Beitrag von Staatssekretär Horst Westerfeld im letzten Newsletter und in der Printausgabe 11/2013 des Behörden Spiegel betitelt. Mit bemerkenswerter Offenheit zeigt der CIO des Bundeslandes Hessen – er ist als Person und Institution hoch respektiert und bundesweit als Motor zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung anerkannt – die Defizite der Verwaltung als “wichtiger Standortfaktor” und die Notwendigkeit der Anpassung von Verwaltungsprozessen zur Stärkung der Deutschen Wettbewerbsfähigkeit im globalen Geschehen auf:

Wenn er dabei auch die aktuelle Rollenverteilung und die bisherige Wirkung von Nationalem Normenkontrollrat und IT-Planungsrat mit der Bemerkung zuspitzt, dass sie zum Einen “praktisch wenig essentielle Ergebnisse” gebracht und zum Anderen die “Aktivitäten des Bundes im IT-PLR...eher bremsend als Innovierend...” sind, spricht das Bände, darüber darf niemand im Föderalen Staatsaufbau jetzt einfach wieder zur Tagesordnung übergehen, frei nach dem rheinischen Motto: “et hätt noch äwwer jutjejang...”!

Staatssekretär Westerfeld hat absolut Recht, wenn er zusätzlich auf die demographische Herausforderung und die Produktivitätspotenziale der IT hinweist und anmahnt, dass Deutschland “ein E-Government-Konzept und –Struktur ähnlich zu Österreich” benötigt. Wie sonst will denn die öffentliche Verwaltung ihre Dienstleistungsqualität in Zukunft sicherstellen?

Mit seinem aufrüttelnden Beitrag hat er aus seiner so prominenten Position die Intentionen von “Industrie 4.0”, als dem Leitprojekt der traditionellen Deutschen Industrie, ihrer Kern- und weltweiten Führungsfunktion zum “Made in Germany”, in der Initiative gekoppelt mit der IT-Branche, in die Sphäre der öffentlichen Verwaltung “gehievt”!

Ein Schritt, der mittlerweile ebenso überfällig wie notwendig war und ist!

Wenn die Spitzenakteure der Deutschen Wirtschaft, seien sie als Großkonzerne oder als “Hidden Champions” und Mittelständler

im Globalen Wettbewerb aktiv (und unter zunehmendem Konkurrenzdruck), wenn die Spitzenverbände wie der BDI, der VDI, der ZVEI, der VDMA und andere die Zukunft des Internets der Dienste und der Dinge jetzt offensiv angehen, dann kann die öffentliche Verwaltung in allen “Etagen” und Verantwortungsfunktionen, ganz besonders mit ihren wirtschafts- und industrieaffinen Dienstleistungen nicht einfach nur zuschauen oder sich auf ihre Rolle des Rechtsstaatsgaranten zurückziehen (so notwendig sie natürlich ist und bleibt).

Sowohl die Öffentliche IT – wie vom Hessischen CIO explizit angesprochen – als auch die generelle “Haltung und Bewusstseinslage” in den Bundes- Länder- und Kommunalverwaltungen muss für die Zukunft verinnerlichen und nachhaltig gewährleisten, dass ihre vielen Prozesse im internationalen Wettbewerb Kostenfaktoren für die Deutsche Wirtschaft an vielen Stellen sind und konsequent, nachhaltig und im Gesamtkonzept modernisiert und entbürokratisiert werden müssen.

Wir brauchen dazu eine korrespondierende Dachmarke zu Industrie 4.0 – eben die “Verwaltung 4.0”!

Ohne Leitbotschaften wie diese werden die vielen – gutgemeinten – Reformansätze viel zu lange nur Insellösungen oder Dubletten ohne wirkliche Substanz, ohne wirklichen Fortschritt bleiben – das haben unsere Kinder und Kindeskinde in den nächsten Jahren mit Blick auf die Zukunft unseres/ ihres Landes nicht verdient!



Replik von Wilfried Kruse, fachlicher Leiter des Verwaltungskongresses e-nrw, auf einen Gastbeitrag des Hessischen CIO, Staatssekretär Horst Westerfeld. Foto: BS/Archiv

Mehr zur Korrespondenzinitiative “[Verwaltung 4.0](#)”:

Das Thema “Industrie 4.0 und Verwaltung 4.0” wird auch Gegenstand einer hochkarätigen Fachtagung sein, die der Behörden Spiegel im Rahmen von “Effizienter Staat” am 08./09. April 2014 in Berlin veranstaltet.



Der Verwaltungskongress e-nrw wird sich am 20. November in Düsseldorf auch mit den Herausforderungen und Potenzialen von IT und einer im Gesamtkonzept prozessentwickelten öffentlichen Verwaltung beschäftigen. www.e-nrw.info

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Praxisseminar

Agile Methoden zum Management von IT-Projekten

05. – 06. Dezember 2013, Bonn

Eine Veranstaltungsreihe des Behörden Spiegel